

Vorwort

Auf ein Neues!



Mit den wärmeren Tagen und dem Sommeranfang wirft die Foire Agricole in Ettelbrück ihre Schatten voraus und feiert dieses Jahr ihr 40. Jubiläum.

Alljährlich lädt sie Jung und Alt ein zum Stöbern und Erkunden, zum Plausch mit Bekannten, zum Eintauchen und zum sich Überraschen lassen von der Lebendigkeit und Vielfältigkeit des landwirtschaftlichen Sektors. Die breite interessierte Öffentlichkeit kann dabei den Puls der Landwirtschaft wahrnehmen und sich über ihr Befinden informieren.

Die FAE bietet aber auch den Insidern Gelegenheit, auf schwierige Sachzwänge einzugehen sowie darauf passende Lösungsansätze aufzuzeigen. Sämtliche mit der Landwirtschaft verbandelte Institutionen nutzen alljährlich dieses Schaufenster, um ihren Beitrag zum Gesamtbild zu leisten.

Mit professioneller Aufmachung und Kommunikation und indem sie sich am Drücker der Zeit bewegt, gelingt es der FAE immer wieder, der Land-

„So wie alles Lebendige, verändert sich auch die Landwirtschaft und mit ihr die in und von ihr abhängenden Menschen.“

wirtschaft den ihr gebührenden Platz in der Gesellschaft zu untermauern. Keinesfalls am Rand oder ‚unter fernem Liefen‘, sondern mitten drin! Die alljährlichen Besuchszahlen sprechen hier eine deutliche Sprache und belegen die Professionalität der Organisatoren!

Landwirtschaft geht uns alle an. Sie kann auch im modernen Luxemburg nicht weggedacht werden. Allzu leicht wird im politischen und gesellschaftlichen Alltag die Befindlichkeit der Bauern, Winzer und Gärtner übersehen oder ignoriert. Umweltfragen sind wichtig, Lebensmittelversorgungssicherheit ist es auch! Um beides zu gewährleisten, braucht es für Bauern, Winzer und Gärtner tragbare politische Begleitung, die Perspektiven erhält und neue schafft.

So wie alles Lebendige, verändert sich auch die Landwirtschaft und mit ihr die in und von ihr abhängenden Menschen. Im Wahljahr 2023 nutzen mit Sicherheit viele Kandidaten zu den Landeswahlen die FAE zur Kontaktaufnahme. Dieses ‚sich zeigen‘ bliebe jedoch Makulatur, wenn im Gegenzug wahres und ehrliches Interesse am Sektor ausbliebe...

Vielleicht schafft die FAE es auch, den potenziell zukünftigen Abgeordneten, Regierungsvertretern und den Verantwortlichen der zuständigen Ministerien und Verwaltungen, Bewusstsein für richtig verstandene Nachhaltigkeit einzuhauchen!

Auf nach Ettelbrück!

Guy FEYDER

Präsident der Landwirtschaftskammer